PFADFINDERBUND · WELTENBUMMLER E.V.

Wegweiser

Die einzige Zeitschrift für alle Weltenbummler

Nummer 115
2 · 2008
ISSN 1861-4485

Gut Pfad, liebe Weltenbummler,
dieser Wegweiser ist ein gemeinsames Projekt der LVs Baden-Württemberg und Sachsen - Mario aus dem LV Sachsen konnte den Wegweiser 115 leider nicht mehr zu ende machen, denn “wegweisern” ist nicht ganz Ohne. Wir freuen uns deshalb umso mehr, dass wir für die aktuelle Ausgabe Steven aus dem LV Baden Württemberg gewinnen konnten, diesen Wegweiser fertig zu machen.
Danke an Mario für die geleistete Arbeit und Danke an Steven fürs Fertigmachen.

Bitte schickt auch weiterhin Artikel, Nachrichten, Fragen und Anmerkungen an:
wegweiser@pbw.org

Nun wünschen wir dir viel Spaß mit dem Wegweiser 115,
Eure Wegweiser Redaktion :o)

Zum Titelbild der aktuellen Ausgabe:
Es zeigt TeilnehmerInnen der Fahrtengruppe „Wilde 13” auf der Asientour 2007. Sie stehen neben einem der vielen Shivatempel in Kathmandu, der Hauptstadt Nepals. Die orangenen Punkte haben sie von einem Sadhu bekommen. Sadhus sind Menschen, die sich einem religiösen, teilweise streng asketischen Leben verschrieben haben. Dieses und noch viele andere Abenteuer hat die Fahrtengruppe „Wilde13" erlebt und Geschichten und Eindrücke mit nach Hause gebracht. Dokumentiert wurde die Fahrt natürlich mit vielen Bildern und Geschichten - sogar ein eigenes Fahrtenlied wurde geschrieben - und für Euch alle zugänglich im Internet auf unserer Website unter „Tibetblog“ auf www.wildersueden.org
Tashi Delek, Eure „Wilde 13"

- Anzeige -

Wir fordern euch heraus.
Welcher Stamm oder Landesverband möchte gegen uns ein Fußballspiel bestreiten?

Bei Interesse
Stamm Askanier
Landesverband Sachsen
Kontakt: LV.Sachsen@pbw.org

- Anzeige -

Auf Fahrt -
folgende Videofilme sind auf DVD erhältlich:

- Kanada 2007 - 60 min
- Segeltörn Ostsee 2008 - 55 min
- Sommerfahrt in die Berchtesgadener Alpen - 75 min

jeweils 8,00€

- Bundessippentreffen 2008 - 45 min/6,- €

Bestellung unter
lv.sachsen@pbw.org

Zur Orientierung:

In eigener Sache	2
Interview mit der Bundesführung	3
Neues aus dem Bundesleben	5
Informationen aus erster Hand	8
Der Tipp	11
Wer? Wie? Was? ...	12
Nachrichten aus dem Bund	14
Das Pfadfinderposter	16/17
Was läuft wann und wo	18
Die Seite für Biber	19
Die Seite für Wölflinge	20
Die Seite für PfadfinderInnen	21
Die Seite für Ranger und Rover	22
Die Seite für die Mannschaft	23
Die Ehrenamtsseiten	24
Die Fortsetzungsgeschichte	28
Impressum	31
Wer wir sind und was wir wollen	32

In dieser Rubrik drucken wir jedesmal ein Interview ab, das mit unserem Bundesführer zu einem aktuellen Thema des Bundes geführt wurde.
Leider haben wir zur Zeit keinen Bundesführer, daher interessiert es uns natürlich sehr, wie es jetzt weitergehen wird...

Kein Bundeslager ohne Bundesführer?

Wegweiser: Liebe Bundesführung, Aladin ist ja auf der BDV I 2008 zurück getreten. Dürfen wir die Gründe dafür erfahren?
(Nina:) Die Gründe für Aladins Rücktritt, den wir alle sehr bedauern, sind in erster Linie beruflicher Natur. Als Aladin gestartet ist, war er noch Student, kurz darauf beendete er sein Studium erfolgreich und arbeitet nun am Lehrstuhl für Maschinenelemente der TU München (er forscht an irgendwas mit Schnecken... ;o), und ihm fehlte einfach die nötige Zeit...
Wegweiser: Das ist sehr bedauerlich...
(Stefan:) Die Aufgabe des Bundesführers also 1. Vorsitzender eines Vereins dieser Größenordnung ist mittlerweile stark gewachsen und von einem alleine auf ehrenamtlicher Basis fast nicht zu bewältigen, außer er oder sie kündigt sofort seinen/ihren Job und stellt den Antrag auf Verlängerung des Tages von 24 auf 48 Stunden... (Nina:) ...hey, gute Idee...
Wegweiser: ...aber Aladin ist ja nicht ganz alleine in der Bundesführung gewesen, inwiefern kann man sich denn die Aufgaben teilen?
(Detlef:) Wir haben uns die Aufgaben schon geteilt. So kümmern Stefan und ich uns um unsere finanziellen Aufgaben, Aladin, Nina und Zumpfi haben sich eher auf die inhaltlichen Dinge konzentriert. Es ist aber auch so, dass in unserem Bund vor allem der Bundesführer im Rampenlicht steht und daher besonders gefordert wird.
Wegweiser: Jetzt ist auch noch Zumpfi zurückgetreten...
(Nina:) ...ja, denkbar ungünstig in der derzeitigen Situation. Aber wir akzeptieren seine Entscheidung das Amt aus persönlichen Gründen niederzulegen natürlich und wünschen ihm alles Gute. Und uns wünschen wir, dass sich doch bald wieder jemand findet, der oder die mithelfen kann bei der schönen Aufgabe diesen Bund an dieser spannenden Stelle weiter zu bringen.
Wegweiser: Ja und wie geht's denn jetzt weiter?
(Stefan:) Nun, in den letzten Monaten haben wir feststellen müssen, dass eine gute Arbeit auf Bundesebene professionelle Unterstützung braucht. Wir haben uns daher entschlossen die Bundesgeschäftsstelle durch ein Bundesbüro zu ergänzen. Hier soll uns und natürlich auch dem Bund zu festen Zeiten ein(e) Büroleiter(in) zur Verfügung stehen. Der oder

Die Bundesführung ist der Vorstand unseres Vereins, also die Chefs aller Weltenbummler. Er wird alle 3 Jahre von der Bundesdelegiertenversammlung gewählt.

Ein vorläufiger Logovorschlag für das Bundeslager "Die vier Elemente" in und um Großheide, Ostfriesland.

diejenige soll einen größeren Teil des Tagesgeschäftes einer Bundesführung übernehmen wie zum Beispiel die Organisation von Veranstaltungen etc.

Wegweiser: Kann es denn überhaupt ein Bundeslager geben ohne Bundesführer?

(Nina:) (lacht) Aber natürlich - 2009 wird es ein Bundeslager geben - wir treffen uns alle wieder, dieses Mal im schönen Ostfriesland. Ich möchte mich an der Stelle schonmal bedanken für all die vielen Arbeiten, die schon gelaufen sind und bei allen, die mitgeholfen haben. Wir hatten zum Beispiel ein schönes AK Treffen in Coburg. Dies hat mir wieder einmal gezeigt, wie toll unser Zusammenhalt ist und wie viel Unterstützung wir erhalten haben von ganz vielen Seiten, dafür möchte ich mich auch jetzt schon sehr herzlich bedanken.

Wegweiser: Das klingt ja toll, könnt ihr uns noch ein wenig vom Bundeslager erzählen , wer wird es leiten und worauf dürfen wir uns freuen?

(Nina:) Wir konnten ein echtes Dreamteam für die Leitung des Bundeslagers begeistern das sind Alexander Knoth, Aladin und Matthis. Das Lager wird unter dem Motto „Vier Elemente" stehen und es gibt sogar schon ein Logo. Die Elemente, also Erde, Feuer, Wasser und Luft werdet ihr im Programm immer wiederfinden, aber ich will nicht zuviel verraten...

Ständig neue Informationen könnt ihr euch auf der Seite www.bundeslager.de anschauen. Es werden auch noch viele Helfer gesucht – wenn ihr also Lust habt, das Team zu unterstützen und das Bundeslager jetzt schon mitzugestalten, könnt ihr euch gerne an das Bundeslagerteam wenden. Es sind neben großen Aufgaben auch viele kleine Aufgaben zu vergeben - wie zum Beispiel Chef de Strom und Chef de Lagerzeitung ist noch frei...

"Jedes Lager - und vor allen Dingen jedes Bundeslager hat sein ganz Eigenes" hat neulich jemand zu mir gesagt - so ist es und so wird es auch mit diesem Bundeslager sein. Geplant sind Inselhaijks und das Waloseum, und ein großes Abschlussevent direkt am Strand.

Auf der Ludwigstein wird es eine Impulsveranstaltung dazu geben.

Wegweiser: ...wir sind dabei!! Vielen Dank für die offenen Worte und das Interview.

Am Meer. Ganz in der Nähe vom Bundeslagerplatz.

Diese Rubrik gehört den Erlebnissen auf Fahrt und Lager und den Berichten über besondere andere Aktionen. Diesmal berichtet der Wegweiser von der Bundesbiber- und Meutenrallye und vom Bundessippentreffen.

1. Bundes-Biber- und Meutenrallye

Vom 25.-27.04.08 fand die erste Bundesmeutenrallye und Biberrallye in Kleinsendelbach statt. Nachdem die anstrengende Anreise geschafft war und alle Gruppen ihre Zelte aufgebaut haben, fanden sich alle zum Anfangskreis ein. Da alle so müde waren, gingen wir schon früh ins Bett. Bis auf die Meute Gimli aus dem LV Hessen, die erst kurz nach 12 Uhr am Bahnhof in Erlangen ankamen.

Am nächsten Morgen machten sich die Gruppen nach einem leckeren Frühstück auch gleich auf den Weg. Auf dem Weg mussten die Biber bei Posten wie Bibergeschichte, Früchte erschmecken, Boote basteln und vieles mehr ihr Können unter Beweis stellen. Die Wölflinge hingegen mussten zum Beispiel Tiergeräusche erkennen, ihre Erste-Hilfe-Kenntnisse beweisen oder zeigen wie gut sie das Dschungelbuch kennen. Auch der Gesang hat eine große Rolle gespielt. Mit einem mehr oder weniger guten Gefühl kamen die Gruppen am Abend wohlbehalten am Zeltplatz an. Die Wölflingsstufe spielte ein actionreiches Geländespiel und ließ den Abend mit einem lustigen Spiel-und Singeabend ausklingen.

Am Sonntag war es dann endlich soweit: Die Siegerehrung stand bevor. Alle waren sehr aufgeregt, bis dann endlich die Sieger feststanden. Platzierungen findet ihr nebenstehend. Danach reisten alle zufrieden wieder nach Hause mit dem Wunsch nächstes Jahr noch ein wenig besser zu sein.

Platzierungen Biber:

1. Tabaqui/Nordfüchse
2. Kleiner Hobbit/Greif
3. Tilki/Sechurafüchse
4. Tannenwichtel/ Silberdistel/ Feuerreiter

Platzierungen Wölflinge:

1. Azurafüchse/Sechurafüchse
2. Einhorn/Greif
3. Rotfüchse/Nordfüchse
4. Geparde/Säbelzahntiger
5. Steppenfüchse/Kojoten
6. Sperling/Dompfaff
7. Puma/Wildkatzen
8. Wolpertinger/Reinecke
9. Fingerhut/Silberdistel/Feuerreiter
10. Steinadler/Turmfalken
11. Gimli/Mittelerde
12. Berglöwe/Silberner Löwe
13. Georg Wilhelm/Hzg. von Meranien
14. Steppenwolf/Wilde Gesellen
15. Hzg. Ernst II/Silberdistel/Feuerreiter
16. Turmfalken/Aar
17. Seeräuber/Korsar
18. Elisabeth von/Grafen von Oranien

Valentin Kunkel

Der Pfadfinderbund Weltenbummler e.V. gliedert sich in selbstständige Landesverbände, diese wiederum in Bezirke und Horste. Die örtlichen Untergliederungen heißen Stämme. Sie leisten die pädagogische Arbeit in den Gruppen.

Bundessippentreffen

Ca. 80 mutige Pfadfinderinnen und Pfadfinder machten sich am 18. April 2008 auf den Weg ins „Kühle Tal“, im Thüringer Wald bei Friedrichroda. Voller Freude kamen die Sippen größtenteils erst bei Dunkelheit an, was sie jedoch nicht schreckte, ihre Kothen noch fix aufzustellen.

Schließlich sollte dieses Wochenende ja eine Art Startschuss für die Draußenschlaf-Saison sein. Dass allerdings das Wetter uns schon gleich auf die erste harte Probe dieses Sommers stellen würde, sollte sich noch herausstellen. Der Samstag begann nämlich vom Wetter her recht trübe, das Kühle Tal machte seinem Namen mal wieder alle Ehre, es war feucht-kalt. Die Stimmung war unterdessen jedoch nicht getrübt. Zur Morgenrunde begrüßte Matthis alle versammelten Pfadfinder in der großen Runde zum Bundessippentreffen 2008. Von überall her waren sie gekommen, von Sachsen über Thüringen bis Nordrhein-Westfalen, von Schleswig-Holstein bis nach Bayern. Fast alle Bundesländer waren vertreten. Somit konnten die Sipplinge erstmals oder wieder unseren Bund (er)leben.

Nach dem Frühstück ging es dann sogleich an das große Geländespiel, bei dem es sprichwörtlich um die Wurst ging. Die bunt zusammengewürfelten Trupps mussten zunächst durch ein Rätsel den Namen des Ortes herausfinden, an dem ihre Lebensmittel versteckt waren. Anschließend musste dann mit Karte und Kompass dieses Versteck aufgesucht werden, was für den einen oder anderen Trupp schon keine Leichtigkeit war. Aber das Einnorden der Karte konnte ja bis zum Lauterburglauf noch ausgiebig geübt werden. Hatte eine Gruppe ihren Sack mit Lebensmitteln gefunden, musste sie sich auf die Suche nach den anderen Gruppen machen, um zu tauschen. Ziel war es, die besten Zutaten für ein reichhaltiges und schmackhaftes Menü für den Kochwettbewerb am Abend zusammenzustellen. Besondere Vorteile konnten sich diejenigen holen, die den „Medizinmann“ mit seiner Kräuterkiste fanden. Denn bekanntlich machen Gewürze ein gutes Essen erst so richtig

2008 in Friedrichroda

lecker. Was das Spiel besonders spannend gestaltete, war das Gerücht, dass sich Räuber im Gebiet befanden, die umherschlichen auf der Suche nach Nahrung. Unsere Gruppen wären dafür ein ideales Opfer, doch wurde später bekannt, dass sie keine Gruppe erwischt haben und mit knurrendem Magen weiterziehen mussten.

Unterdessen blieb die liebe Sonne hinter den sehr penetranten Wolken, die die Luftfeuchtigkeit im Kühlen Tal deutlich anhoben. Leider war das Spielfeld auch etwas zu groß, sodass sich nicht alle Gruppen zum Handel trafen. Dafür war dann auf dem Lagerplatz noch Zeit. Sogleich ging dann auch an mehreren Feuerstellen zugleich das fröhliche Kochen los. Gewürze und besondere Soßen wurden aus dem Korb des Medizinmanns noch verteilt, es war ein buntes Treiben zugange. Da brutzelten in einigen Pfannen die Würstchen, anderswo schnibbelte man Gemüse für den Eintopf klein, an einem Feuer wollte der falsche Hase nicht so richtig gar werden und dann wurden noch sehr filigran Haribo-Bananen als Nachtisch dekoriert. Waren die Menüs fertig, rückte auch schon gleich die neugierige Jury an, um vom Besten zu testen. Alle Gerichte hatten ihren Reiz, sowohl für die Augen, für die Nase als auch für den Gaumen. Aber es kam auch auf das Bauchgefühl nach der Kostprobe an.

Zum Ausklang des Tages wurde noch eine Singerunde am Feuer in der Dreier-Jurte veranstaltet, bei der auch Konni sein Lieblingsspiel zum Besten gab. So ging ein anstrengender und aufregender Tag zu Ende.

Am nächsten Morgen waren natürlich alle gespannt auf die Siegerehrung des Kochwettbewerbs. Doch um die klammen Glieder erstmal ordentlich aufzuwärmen, gab es im Morgenkreis noch ein kleines Klatsch-Stampf-Schnipp-Konzert. Die Musik mit dem Körper klang scheinbar so gut, dass sich nun endlich auch die Sonne bemühte, ein paar dürftige Strahlen zu uns zu schicken. Bei der Siegerehrung bekamen dann die viert- und drittplatzierten Gruppen ein Kochlöffelset. Mit dem klappts beim nächsten Mal bestimmt besser. Die ersten beiden Plätze erhielten eine Chefkochmütze mit der Aufschrift „Primitive-Cooking-Award“. Dann gab es noch einen ausführlichen Brunch an einer langen Tafel, die sich über den ganzen Lagerplatz streckte. Als dann der Abschlusskreis gebildet wurde, schien das Wochenende viel zu schnell vorbei zu sein. Doch wir mussten uns verabschieden, bis zum nächsten Bundessippentreffen.

Euer
Matthis
BB Pfadfinder

In dieser Rubrik berichten insbesondere die Bundesbeauftragten über alles aus ihrer Arbeit und zeigen dir Möglichkeiten zur Mitwirkung auf Bundesebene auf.
Diesmal stellen wir unsere neuen KnotenschildträgerInnen vor, ermuntern dich an der Suche nach den besten Fotografen teilzunehmen und veröffentlichen das vollständige Lauterburg-Ergebnis.

Knotenschilder

Bei uns gibt es verschiedene Knotenschilder, die den erfolgreichen Abschluss einer bestimmter Ausbildung zeigen. Alle zeigen das Bundessymbol und werden wie es der Name schon sagt auf dem Halstuchknoten getragen. Sie unterscheiden sich nur durch ihre Hintergrundfarbe. Die erste Stufe ist blau, dann folgen rot, grün, weiß und schwarz, bis hin zum goldenen Schild. Unsere TrainerInnen, die unsere Ausbildungen durchführen dürfen, tragen neben dem schwarzen Schild auch noch ein Trainerabzeichen auf dem Ärmel.

Wir begrüßen unsere neuen KnotenschildträgerInnen:

blau

Simon Messmer, seit 01.11.2008
Stamm Silva Abnoba, LV Baden-Württemberg

Lars Rombach, seit 24.05.2008
Stamm Graf Wolff von Eberstein, LV Baden-Württemberg

Saskia Kohler seit 24.05.2008
Stamm Graf Wolff von Eberstein, LV Baden-Württemberg

Isabell Harstig seit 08.11.2008
Stamm Roter Milan, LV Nordrhein-Westfalen

Jannik Upmann seit 08.11.2008
Stamm Roter Milan, LV Nordrhein-Westfalen

Lennart Marschewski seit 08.11.2008
Stamm Roter Milan, LV Nordrhein-Westfalen

Dominique Witte seit 08.11.2008
Stamm Roter Milan, LV Nordrhein-Westfalen

Tobias Trauer seit 08.08.2008
Stamm Askanier, LV Sachsen

Tom Glavanitz seit 08.08.2008
Stamm Askanier, LV Sachsen

rot

Matthias Rittershaus seit 08.11.2008
Stamm Roter Milan, LV Nordrhein-Westfalen

Sarah Wüllner seit 08.11.2008
Stamm Roter Milan, LV Nordrhein-Westfalen

Sophie Rees seit 30.11.2008
Stamm Zentauren, LV Bayern,

weiß

Sonja Kretschmer
LV Schleswig-Holstein

Felix Brinkhaus
LV Schleswig-Holstein

Wir danken dir für das aufgebrachte Engagement und wünschen dir alles Gute, viel Spaß und Erfolg bei deinen neuen Aufgaben.

Deine Bundesführung

Im Pfadfinderbund Weltenbummler gibt es zur Zeit schon dreizehn FeldmeisterInnen, die das goldene Knotenschild tragen:

Wolfgang Bierbrauer
Thomas Klöppel (Balu)
Diana Kellner
Jan Kellner
Holger Kretschmer
Joachim Müller (Jockel)
Jasmin Müller-Alefeld
Alexander Müller
Christine Schleif
Christian Schroth
Stefan Wehner (Wurmi)
Wolfgang Will
Nina Zwiebelhofer

Bundesbeauftragte (BB) unterstützen als fachleute die Bundesführung in ihrer Arbeit und beraten diese bei Entscheidungen. Sie arbeiten eng mit den Beauftragten der Landesverbände (LB) zusammen.

100 Euro zu gewinnen

Wie schon im letzten Wegweiser bekanntgegeben, suchen wir nicht ein einzelnes gutes Foto, sondern den besten Fotografen, also schicke bis zu 20 Fotos ein.

Die Voraussetzungen sind einfach:
☺ Du kannst alle Fotos einreichen, die das Pfadfinderleben darstellen.
☺ Je mehr Fotos du einschickst, desto größer sind deine Chancen. Mehrere nur „gute" Fotos bringen vielleicht genauso viele Punkte wie ein spitzenmäßiges Bild. Jeder darf bis zu 20 Fotos einreichen. Die farbigen Fotos können digital oder als Abzug eingesandt werden. Qualitätsanforderung ist hierbei:
☺ mindestens Format 10x15cm bei Papierabzug, bei digitalen Fotos mindestens 3 Megapixel (2048 x 1536 Pixel) und das möglichst ohne Verwendung eines digitalen Zooms.
☺ Der Fotograf räumt dem Pfadfinderbund Weltenbummler e.V. sowie seinen Untergliederungen unbeschränkte Veröffentlichungsrechte für die Fotos ein. Er bestätigt, dass die Abgebildeten mit dem Fotografieren einverstanden waren.

Abgabetermin ist der 09. Januar 2009. Schicke deine Fotos entweder an

fotowettbewerb@pbw.org

oder per Post an Julian Hofmann, Amalienstraße 5, 97072 Würzburg.
☺ Die Bewertung erfolgt durch eine Jury aus Vertretern der Medien des Bundes. Selbstverständlich nehmen die Jury und ihre Angehörigen nicht am Wettbewerb teil.
☺ Die Sieger werden in den Publikationen den Bundes bekanntgegeben. Die Siegerfotos werden natürlich in den ersten Ausgaben von Wegzeichen und Wegweiser sowie im Internet veröffentlicht. Dort findest du schon jetzt die Seite www.service.pbw.org/der.beste mit aktuellen Infos zum Wettbewerb.
Die besten Fotografen im Bund erhalten Preise:

1. Platz: 100 Euro
2. Platz: 75 Euro
3. Platz: 50 Euro
4.-10. Platz: ein außergewöhnlicher Kalender mit den schönsten Siegerfotos!

Der BESTE LOI
Fotograf im Bund

Kundennummer richtig?

Wer bei unserem Bundesrüsthaus, dem Ausrüster in Eschwege, bestellt, sollte mal einen Blick auf die ihm zugeteilte Kundennummer werfen - es soll nämlich vorkommen, dass du dort gar nicht als PbW-Mitglied geführt bist.
Nur Kundennummern, die mit D158... oder D159... beginnen, werden uns, den Weltenbummlern, zugeordnet.
Hast du eine, die anders beginnt? Dann rufe bitte beim Ausrüster an oder schreibe ihm eine eMail.
Bitte dort um die Zuweisung einer neuen Kundennummer aus dem Bereich für PbW-Mitglieder, also einer, die mit D158xxx oder D 159xxx beginnt.

Fon 05651/6703 - Fax 05651/6870
Der-Ausruester@t-online.de

Offizielles Ergebnis der 62. Lauterburg

Über das Erlebnis Lauterburglauf 2008 werden wir noch berichten, hier erstmal das vollständige Endergebnis (unser Dank hierfür gebührt Nina, Stefan und Tobias, alle LV Baden-Württemberg)

Jungpfadfinder-Wertung

Platz	*Sippe*	*Ort bzw. Bund*	*Punkte*
1	Polarfuchs	Eckental	1891
2	Seeadler	Wittichenau	2007
3	Trupp Ozelot	Bamberg	2016
4	Goldfüchse	Eckental	2082
5	Cerberus	Coburg	2006
6	Ozelot	Nürnberg	2482
7	Satyr	Coburg	2115
8	Mustang	Wittichenau	1884
9	Eisvogel	Gernsbach	1977
10	Feuersalamander	Traunstein	1522
11	Sir Francis Drake	Coburg	1653
12	Phönix	Coburg	2246
13	Schneefuchs	Eckental	1847
14	Seeadler	EPSG	1566
15	Excalibur	Bergkamen	1879
16	Hirsche	Bayreuth	1952
17	Störtebecker	Creidlitz	2118
18	Feuerlilie	Coburg	1863
19	Steinadler	Suhl	1565
20	Kasimir	Coburg	1902
21	Igraine	Bergkamen	1317

Pfadfinder-Wertung

Platz	*Sippe*	*Ort bzw. Bund*	*Punkte*
1	Sphinx	Nürnberg	2139
2	Braunbären	Thurnau	1795
3	Weißkopfadler	Traunstein	1941
4	Falke	Baden-Baden	1954
5	Wolkenfuchs	Eckental	2073
6	Bär	CPK	2227
7	Phaerdt	VCP	2059
8	Luchs	CPK	2010
9	Einhorn	Steinhagen	1959
10	Wilder Haufen	Fürth	1799
11	Weißer Milan	Bamberg	1686

Außerhalb der Wertung

Platz	*Sippe*	*Ort bzw. Bund*	*Punkte*
-	Räuber Kneißl	Wolfratshausen	2035
-	Kojoten	Eckental	2347

Allen Sippen gehört unsere volle Hochachtung für die erbrachten Leistungen, egal wie viele Punkte am Ende zusammen kamen, denn auch hier zählt der olympische Gedanke - dabei sein ist alles!
Danke auch an alle Posten und Fahrer und Küchenelfen und Küchenfeen und Ersthelfern und Verkehrslotsen und Punktezählern und Impulsgebern und allen, die die Veranstaltung zu der gemacht haben, die sie war!!!

Du hast bisher keinen Zugang zum Servicebereich?

Dann aber los, in unserem Servicebereich im Internet http://mein.pbw.org gibt es nämlich neben den Mailinglisten für Stufen und Regionen noch viele Informationen - ganz aktuelle und auch ein Archiv.
Gleichzeitig mit dem Zugang in den Servicebereich erhältst du die Vorname.Nachname@pbw.org (und ggf. Fahrtenname@pbw.org)-Adresse. Um deinen Zugang zu bekommen, sende einfach ein E-Mail mit deinem Namen, deinem LV und Stamm an webmaster@pbw.org.

Und schon kannst du loslegen. :o)

FFA Jahresprogramm ist fertig!

Gut Pfad zusammen,
die Tage werden immer kürzer und das Wetter immer schlechter - die perfekte Zeit, um sich drinnen zu verkriechen und das Fahrten-Ferne-Abenteuer Programm für das nächste Jahr zu erstellen. Trotz einer störenden Schönwetterphase ist das Jahresprogramm seit kurzem fertig und auch schon auf unserer Homepage. Neue Fahrten sind u.a. eine Segelflugwoche auf dem Segelflugplatz in Hersbruck bei Nürnberg, ein Bauernhofcamp, ein Safaricamp und ein Naturforschercamp. Erstmals angeboten wird auch eine Abenteuerakademie „Französisch lernen“, die der neue FFA-Freiwillige Hugo Bouquin aus Frankreich leiten wird. Hugo sucht dafür Betreuer mit guten Französischkenntnissen, die Lust haben, die Akademie mit ihm zu leiten! Für alle Fahrten kann man sich ab sofort über unsere Homepage anmelden.

Ebenfalls auf unserer Homepage stehen die FFA Ausbildungstermine für 2009 (im Bereich „Team“). Neben acht Gruppenführer- und Fahrtenleiterkursen wird auch ein Erlebnispädagogikkurs in den Osterferien angeboten. Aufgrund der großen Nachfrage veranstalten wir auch nächstes Jahr wieder den Quereinsteigerkurs/Jugendleiterkurs in den Oster- und Herbstferien.

Infos und Anmeldungen und so weiter bekommt ihr bei:
ursula.bachmaier@fahrten-ferne-abenteuer.de

Postanschrift:
Spittlertorgraben 47
90429 Nürnberg
Fon: 0911 - 94 15 802
Fax: 0911 - 30 00 61 27

FAHRTEN FERNE ABENTEUER

Der Pfadfinderbund Weltenbummler e.V. gründete im Jahr 2006 ein eigenes Ferienwerk, Fahrten-Ferne-Abenteuer gemeinnützige GmbH. Es veranstaltet jedes Jahr Abenteuerfreizeiten für Kinder und Jugendliche im Alter von 9-27 Jahren in Deutschland und ganz Europa.

Dies ist die Rubrik für deine Fragen. Du hast auch eine Frage, die dir niemand im Stamm beantworten kann?
Dann her damit, schicke sie uns per email unter 6w.wegweiser@pbw.org. Bitte schreibe dazu, wie du heißt und aus welcher Stadt du kommst. Jede Frage wird entweder direkt per email oder im nächsten Wegweiser an dieser Stelle beantwortet.

M. aus J. fragt "Was ist eigentlich Corporate Identity (CI) und wozu braucht man das?"

Wenn man im Supermarkt nach seiner Lieblingsschokolade greift, geht das blitzschnell. Das liegt vor allem daran, dass man genau weiß, wie die Packung aussieht. Man hat es sich eingeprägt. Und egal in welchem Supermarkt man sucht, man findet sie sofort.

Natürlich wissen das auch die Hersteller. Deswegen gestalten sie ihre Produkte gezielt, und diese Gestaltung ändern sie möglichst selten. Sie legen dafür eine Corporate Identity, kurz CI, fest. Es ist eine Art "Schablone", die genau festlegt, in welcher Farbe die Verpackungen leuchten, in welcher Schrift der Produktname gestaltet ist und wo das Firmenlogo steht. Bei manchen Firmen ist das ganz kurz formuliert, bei anderen gibt es ganze Kataloge, die bis ins Detail die Gestaltung von Verpackungen, Plakaten, Briefpapier etc. festlegen. Sie achten dadurch darauf, dass die Firma stets gleich erscheint und vom Kunden sofort wiedererkannt wird.

Ein bisschen orientieren wir Pfadfinder uns auch daran. Denn wir wollen ja auch, dass man uns erkennt. Und zwar in allen Bereichen: Wer uns einmal auf Lager gesehen hat, erkennt später an den blauen Hemden wieder jene Pfadfinder, die ihn auf dem Lager beeindruckt haben. Wer eine unserer Publikationen gelesen hat, erkennt auch nach Jahren wieder jenes Heft, das schon damals interessant zu lesen war. Und wer sich unsere Lilie einprägt, der erkennt sie auf jedem Hemd, jeder Zeitschrift und jedem Briefkopf wieder, als Zeichen eines modernen, wegweisenden Pfadfinderbundes.

M. aus B. fragt "Warum ist die Pfadfinderbewegung in Deutschland eine andere, als in den anderen Nationen?"

Während sich in fast allen deutschsprachigen Ländern die Pfadfinderverbände bis zum Zweiten Weltkrieg gleichmäßig auf der Grundlage von Scouting for Boys und eng an das englische Ausbildungssystem angelehnt weiterentwickelten, schlug das deutsche Pfadfindertum (und in geringerem Umfang auch das österreichische) durch den Kontakt mit der Wandervogel-Bewegung einen Sonderweg ein: Die Pfadfinderbünde wurden Teil der Jugendbewegung, sie verschmolzen die Formen des englischen Scoutismus mit denen des Wandervogels. Dies hatte zur Folge, dass sich innerhalb der Bünde unterschiedliche Erneuerungsbewegungen entwickelten, die zur Abspaltung und Vereinigung verschiedenster kleinerer und größerer Bünde führten. Die so genannte Bündische Jugend mit einer Vielzahl von Pfadfinder-, Wandervogel- und Jungenschaftsbünden entstand.

Wir kennen den Wandervogel bei uns im Bund hauptsächlich unter dem Stichwort der Meißner-Formel.

Auf dem Hohen Meißner bei Kassel war als erster Meilenstein der Erste Freideutsche Jugendtag am 11. und 12. Oktober

1913. Dieser war als Protestveranstaltung gegen die patriotischen Veranstaltungen des Kaiserreiches zur Hundertjahrfeier der Völkerschlacht bei Leipzig gedacht. Dort wurde mit der Meißner-Formel das Ideal aller Beteiligten in Worte gegossen; maßgeblich beteiligt daran war u. a. der Reformpädagoge Gustav Wyneken.

Insbesondere nach dem Ersten Weltkrieg kam es zu einer immer stärkeren Vermischung von Wandervogel und Pfadfindern, aus denen die Bündische Jugend hervorging.

In diesem Sinne versteht man den Wandervogel als die erste Phase der deutschen Jugendbewegung, während man die Bündische Jugend als ihre zweite und die Jungenschaft als ihre dritte Phase ansieht.

Während bei der bündischen Jugend (beispielsweise Pfadfinder) auch gesellschaftliches und politisches Engagement immer stärker wurden, lag der Schwerpunkt bei den Wandervögeln auf der Fahrt, dem Naturerleben und einer romantisch verklärten Rückbesinnung auf die als ursprünglich empfundene Volkskultur.

So erklärt sich die Überlappung in Deutschland mit dem Wandervogel und damit eben auch der Unterschied zu den PfadfinderInnenbewegung in den anderen Nationen.

G. aus K. fragt: „Der Bund ohne BundesführerIn, geht das überhaupt?“

Nun, diese Frage kann man aus zwei verschiedenen Sichtweisen beantworten. Wenn man es ganz genau nimmt würden sogar nur zwei Mitglieder in der Bundesführung ausreichen, um unseren Bund nach außen zu vertreten, also zum Beispiel gegenüber Banken oder wenn wir für eine Aktion einen Platz oder ein Haus mieten. Das alleine sind aber natürlich nicht nur die Aufgaben der Bundesführung. Wir kümmern uns ja auch um alle Belange, die uns in unserem Bund begegnen. Da wären zum Beispiel die Veranstaltungen, die Ausbildungen, die Zeitschriften und unsere Internetseite und vieles andere mehr, für die uns grade eine Bundesführerin oder ein Bundesführer fehlt. Aber es gibt ja noch vier weitere Mitglieder in der Bundesführung, die sich grade auch um die Aufgaben des Bundesführers mit kümmern. Insofern kommen wir schon eine Zeit lang ohne einen Bundesführer zurecht. Was fehlt ist sozusagen der Bundeskanzler, der die einzelnen Ministerien und die Gesamtrichtung koordiniert.

Wir arbeiten natürlich mit Hochdruck daran, wieder eine vollständige Bundesführung zu finden. Auch die Landesführungen sind seit der Bundesdelegiertenversammlung mit dieser Aufgabe unterwegs. Wichtig ist dabei vor allem, dass sich eine neue Bundesführerin oder ein neuer Bundesführer im Bundesführungsteam wohl fühlt und alle gut zusammenarbeiten. Dabei hat er natürlich ein Mitspracherecht und kann selbst vorschlagen wen er mit in seinem Team haben möchte.

Hast Du auch eine Frage, die Du schon immer gerne mal stellen würdest? „Lieber einen Moment lang unwissend scheinen, als für den Rest des Lebens unwissend zu sein!“ hat mal jemand Schlaues gesagt... also - ran an die Tasten und schreibt uns eine eMail!

In dieser Rubrik erfährst Du, was bei den Weltenbummlern so alles passiert ist, diesmal berichten unsere Mitglieder über die Höhepunkte des Jahres 2008.
Wenn es da etwas gibt, was Du gerne allen Weltenbummler mitteilen möchtest, dann schicke es an wegweiser@pbw.org.

Nachrichten aus dem Bund

Fotowettbewerb 2007
Endlich geschafft! Der Fotowettbewerb "die BESTEN Fotos im Bund" des Jahres 2007 hat seine Sieger gefunden - die Jury hat es sich wieder nicht leicht gemacht und schließlich standen die Sieger fest:
Platz 1:
Tobias Hertrampf, LV Baden-Württemberg
Platz 2:
Christian Kliemank, LV Sachsen
Platz 3:
Michael Schweigler, LV Bayern

4.-10. Platz (in alphabetischer Reihenfolge der Vornamen) Alexander Müller (Freibeuter), Alexander Müller (Wilde Gesellen), Andreas Müller, Eva Reß, Markus Kaschta, Marlies Kliemank, Martin Kliemank

Und auch 2008 suchen wir wieder die BESTEN Fotos im Bund. Also - befreit Eure Fotos aus Schränken und Schubladen, sucht Eure Schätze zusammen und schickt sie bis zum 9. Januar 2009 an fotowettbewerb@pbw.org oder per Post an Julian Hofmann, Amalienstraße 5, 97072 Würzburg.

Weitere Infos findest Du unter:
http://mein.pbw.org/fotowettbewerb
Bundesblog
Warum ein Bundesblog? Ganz einfach. Ein Blog ist für uns, die Bundesführung und ihre BBs, eine schnelle und unkomplizierte Möglichkeit mal digital "Hallo, was gibt's Neues" zu sagen. Oder einfach mal ein paar Gedanken zu dokumentieren, es ist eine moderne Form der ganz offenen Kommunikation. Anders als bei einem Newsletter klicken nur Interessierte rein, ein Newsletter ist zu aufdringlich à la "lies mich oder lösch mich!", ein Forum eher was zum Austausch über einzelne Themen.

Große Firmen (z.B. Daimler etc.) und Persönlichkeiten haben Blogs, warum sollten wir keinen haben :o)

Fazit: wer Lust hat zu lesen, der lese.

Und die erweiterte Bundesführung samt BBs bitten wir auch kräftig mit zuschreiben, alles ist spannend.

Nachrichten aus dem LV Bayern
Praktikumsstelle - Steffie Heß, Stamm Eisbären, Oberlauringen hat ihr einjähriges Erzieherinnenpraktikum beim Landesverband in Coburg angetreten.

Neuwahlen - In Oberbayern wurde neu gewählt. Bezirksführer wurde Andreas Sieber, Stamm Agilulf, Mammendorf, Stellvertreter Aladin, AbG Raetia, München und Schatzmeisterin Holde Hell, AbG München.

Neuwahlen - In Mittelfranken wurde ebenfalls neu gewählt. Bezirkschefin wurde Johanna Landgraf, Stamm Sturmvaganten, Fürth, zum Stellvertreter Hardy,

Stamm Sturmvaganten, Fürth und zur Schatzmeisterin Uli Uebach, Horst Füchse, Eckental gewählt.

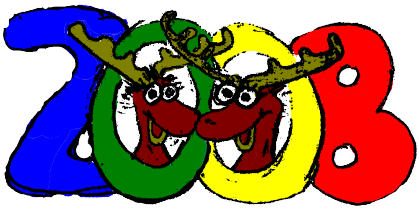
BayernMemo - Die Redaktion unserer Landeszeitschrift hat mit dieser Ausgabe Jasmin, Stamm Silberdistel, Coburg und das Layout Wastl vom Stamm Freibeuter, Coburg-Creidlitz übernommen. Im Oktober erscheint das neue Heft.

Im Februar 2009 ist es wieder so weit die 2. Fun-Olympiade in Pfeffenhausen findet statt.

Wieder steht der Spaß im Vordergrund und es warten wieder lustige, sportliche Herausforderungen auf die Teilnehmer, wie z.B. Klorollenstaffel, Zitronenhockey, Dosenwerfen Extrem oder Erdnuss-Tennis.
Die 2. Fun-Olympiade ist diesmal für die Biber-, Wölflings- und Pfadfinderstufe.
Beginn: 26.02.09, 18.00 Uhr
Ende: 01.03.09, ca. 11.00 Uhr
Wo: Turnhalle der VS Pfeffenhausen
Kosten: Euro 20,00 inkl. Verpflegung, Unterkunft, Programm (am Anreisetag ist Selbstverpflegung!)
Anmeldung: bis 31.12.08 Stamm Dompfaff, Sandra Bauer, Tel. 08782/979420
sandra.bauer@pbw.org
www.pfadfinder-landshut.de

Nachrichten aus dem LV Berlin–Brandenburg e. V.
Am 17. Mai wurde die Altpfadfindergilde -AUA (Altpfadfinder von Burgund und Goten) auf dem Abenteuerspielplatz in der Steglitzer Bergstraße gegründet und in den VDAPG aufgenommen wurde.
Pfadfinder aus Posen / Poznan verbrachten mit uns gemeinsam die ersten Maitage in den endlosen Weiten des Pfadfinderreservates (ASP).
Die Stämme Grau- und Silberreiher hatten ein großes Sommerlager in Grünberg / Zelena Gora. Neben eingeborenen Pfad-

findergästen testeten wir auch die niederschlesische Küche.



PFADFINDERBUND WELTENBUMMLER e.V.

Unsere Bundesgeschäftsstelle

Pfadfinderbund Weltenbummler e.V.
Kanonenweg 48, 96450 Coburg
Fon 09561/853166
Fax 09561/853177

Unsere Landesverbände

PbW, LV Baden-Württemberg e.V.
Konrad-Adenauer-Straße 92
76571 Gaggenau
Fon 07225/987722
Fax 07225/987735

PbW, LV Bayern e.V.
Landesverbandsgeschäftstelle
Ketschengasse 48, 96450 Coburg
Fon 09561/235888
Fax 09561/235666

PbW, LV Berlin-Brandenburg e.V.
Botteroder Straße 22, 12249 Berlin
Fon 030/79786617
Fax 030/79786619

PbW, LV Hessen e.V.
Anger 61, 99084 Erfurt
Fon 0361/3029141

PbW, LV Nordrhein-Westfalen e.V.
Rote Erde 22, 33803 Steinhagen
Fon 0520/489967

PbW, LV Sachsen e.V.
Mittelstraße 9, 04435 Schkeuditz
Fon 03420/772466

PbW, LV Schleswig-Holstein e.V.
Feuerbachstraße 116, 24107 Kiel
Fon 0431/548711

PbW, LV Thüringen e.V.
Judithstraße 28, 98527 Suhl
Fon 03681/727052

Die eMail-Adressen aller Landesverbände sind verlinkt unter:
http://www.pbw.org/kontakt/

Termine Termine...

19.12.2008-06.01.2009 Namibiafahrt
Ort: Namibia / Fördererkreis

19.- 22.12.2008 Winterlager
Ort: Grafenau/Stamm Dompfaff

27. - 31.12.2008 Ausbildungen in Mittelberg
(grün, alle Stufen)
Kontakt: detlef@pbw.org

27. - 30.12.2008 Ausbildungen im LV BaWü
(rot + blau, alle Stufen)
Kontakt: steven@wildersueden.org

02.-05.01.2009 Horstwinterlager
Ort: Pfadfinderhütte Neubau
Veranstalter: Horst Grafen von Andechs

16.01.2009-18.01.2009 Führerforum
Ort: Witzenhausen, Burg Ludwigstein
Anmeldung über http://mein.pbw.org/ludwigstein

06.-08.02.2009 Kurs Stufenarbeit
Ort: Oberbayern

08.02.2009 Bundeskassenprüfung
Ort: Coburg

14.02.2009 Ball über die Schnurturnier
Ort: Bayreuth

15.02.2009 LDV in Bayern
Ort: Mittelfranken

22.02.2009 Thingking Day
Ort: Weltweit

26.02.2009-01.03.2009 2. Fun-Olympiade
Ort: Pfeffenhausen
Veranstalter: Stamm Dompfaff

Viele Veranstaltungen unserer Landesverbände und vieler regionaler und örtlicher Gruppen sind gelistet unter:

http://www.pbw.org/termine/

Wir wünschen allen frohe Weihnachten, einen schönen Jahreswechsel und viel Kraft für das kommende Pfadfinderjahr!

Hey, Gut Freund
liebe Biber,

bald ist ja wieder ein Bundeslager, wo wir unter anderem viele Biber aus ganz Deutschland treffen werden. Doch wer kommt da überhaupt? Mit wem hab ich's da zu tun? Wen treff ich auf den Lagern? Gibt's außer uns überhaupt noch andere Biber? Um euch diese Frage zu beantworten stellen sich hier heute einige Landesverbände vor, in welchen es Biber gibt.

Thüringen

Im Landesverband Thüringen gibt es zwei Biberkolonien. Eine in Suhl und eine in Sonneberg. Während des Schuljahres haben wir einmal in der Woche Gruppenstunde. Ansonsten fahren wir jedes Jahr mit auf unser Sommer-, Winter- und Pfingstlager - natürlich sind wir dabei auch im Ausland dabei. Auch nehmen wir gut einmal im Monat an Stammes-, Horst- und LV Aktionen teil. Auf dem Foto ist einer unserer Biber aus Sonneberg.

Baden-Württemberg

Hallo wir sind die Biberkolonie des Stammes Graf Wolff von Eberstein aus dem schönen Baden, die zurzeit die einzige im LV Baden-Württemberg ist. Wir sind im Moment ungefähr 10 Mädchen und Jungen im Alter zwischen 4-7 Jahren. Am liebsten sind wir draußen in der Natur zum gemeinsamen Spielen und Entdecken. Aber natürlich sind wir auch bei den Lagern unseres Stammes und des LVs dabei!
Zusätzlich unternehmen wir ein bis zweimal im Monat einen größeren Ausflug in Form eines Bibertages. Es grüßen euch die Biber aus Baden!
Tamara, *Biberführerin im LV Baden-Württemberg*

Es grüßt euch ganz herzlich mit
Gut Freund,Kathl
BB Biber

Die Biber umfassen alle Kinder bis zum 7. Lebensjahr. Für Kinder bis 3 werden gemeinsame Eltern-und-Kindgruppen angeboten. Die Biber spielen, basteln und unternehmen etwas gemeinsam in ihrem Biberbau und ihrer Biberkolonie.

Jack ist zurück!

Hey liebe Wölflinge, ich bin wieder zurück von der Jagd!
Ich kann euch sagen, das war vielleicht eine Aktion... den Elch, den wir uns herausgesucht hatten, war ganz schön schnell!
Glücklicherweise hatten wir meinen Kumpel Fred dabei, der war so schnell, dass der Elch keine Chance gegen uns hatte!
Bei uns im Rudel ist es bei einer Jagd ähnlich wie zum Beispiel in einem Fußballteam oder in euren Pfadfindergruppen: es jagen mehrere zusammen (immer das ganze Rudel gemeinsam), haben ein Ziel (den Elch) und jeder hat unterschiedliche Fähig- und Fertigkeiten, die bei so einer Jagd sehr hilfreich sein können.
Fred ist der Schnellste von uns gewesen, er hat als einziger dem Elch folgen können, Lina kann so gut Fährten lesen, dass sie uns erstmal zu dem Elch gebracht hat und unser Rudelführer Harry ist so stark, dass er den Elch schließlich erlegen konnte.
In eurer Meute ist es bestimmt auch so, dass jeder gebraucht wird und es gar nicht so übel ist, wenn eine/r singen, eine/r schnell rennen, eine/r Waldläuferzeichen, eine/r Knoten oder etwas in der Art kann!?
Und bei unserer Nationalmannschaft schießen auch Miroslav Klose und Lukas Podolski die Tore, Jens Lehmann sorgt dafür, dass möglichst keine Bälle ins Tor gehen während Michael Ballack, Sebastian Schweinsteiger und Tim Burowski im Mittelfeld stehen.
Die Aufgaben sind aufgeteilt und sobald irgendwer fehlt (egal ob bei uns im Rudel, in eurer Meute oder bei der Fußballmannschaft) geht's nicht oder zumindest nur schwer...
Deshalb war ich ganz schön froh, dass wir alle zusammen unterwegs waren und keiner alleine gehen musste, denn ALLEINE hätte ich das nie geschafft! Es hört sich schon ziemlich schlimm an, wenn ich euch hier erzähle wie wir einen Elch gejagt und gefressen haben, aber von irgendwas müssen wir Wölfe leider auch leben. Um absolut fit zu sein, brauche ich eigentlich 4kg Fleisch am Tag!!!!!!!!
Wir haben eine ganz bestimmte Taktik, um unsere Beute zu erlegen.
Also: erst haben wir uns vorsichtig an den Elch herangeschlichen, dann schwärmten wir aus, Fred, mein Kumpel, und Norris, einer meiner Cousins, überholten den Elch und rannten dann von vorne auf ihn zu, kurz dahinter standen wir, Harry, der Rudelführer, Lina, Herbert, Quentin, Erna und ich, sodass der Elch sozusagen "umzingelt" war.
Weitere Details erspare ich euch vielleicht lieber – aber ich kann euch sagen, dass es wirklich gut geschmeckt hat!
Jetzt brauch ich erstmal ein Verdauungsschläfchen...
Bis bald!

Jack

Wölflinge (7 bis 11 Jahre) sind in Rudel und Meuten eingeteilt. Sie treffen sich einmal in der Woche zum Basteln und Spielen. Sie unternehmen regelmässig tagesaktionen und gehen gemeinsam auf Lager.

Bau Dir einen Drachen!

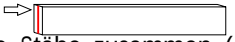
Einen Drachen selber bauen, das ist gar nicht so schwer. Und die Zutaten habt ihr wahrscheinlich schon zu Hause...

Ihr braucht

- 2 Holzstäbe, ca. 1 m lang
- 1 Partytischdecke oder dünne, große Müllbeutel, reiß- und wasserfest
- dünne Schnur
- Klebstoff
- Schere
- Feile

Und so wird's gemacht:

1. Zuerst feilt ihr in alle kurzen Ecken der Stäbe vorsichtig eine kleine Kerbe - hier läuft nachher die „Rundum"-Schnur durch, an der ihr das Drachensegel festkleben könnt.



2. Ihr bindet die Stäbe zusammen (je nachdem, was für eine Drachenform ihr haben wollt - quadratisch oder rautenförmig)
3. Dann nehmt ihr die Schnur und legt sie durch die Kerben einmal drumherum und bindet sie fest zusammen. Ihr könnt jetzt noch in die Kerben zusätzlich Kleber machen, dann rutscht die Schnur da nicht raus.
4. Breitet die Tischdecke/Müllsack auf einem Tisch aus und legt die Drachenholzkonstruktion darauf.
5. Jetzt mit einem bisschen Zugabe fürs verkleben rundrum alles wegschneiden.
6. Klebt jetzt alles um die Schnur.
7. Wenn alles getrocknet ist, könnt ihr den Drachen mit wasserfesten Stiften noch bemalen.
8. Nun müsst ihr noch die Windwaage befestigen, das braucht etwas Übung, ihr kriegt das raus mit der Zeit.

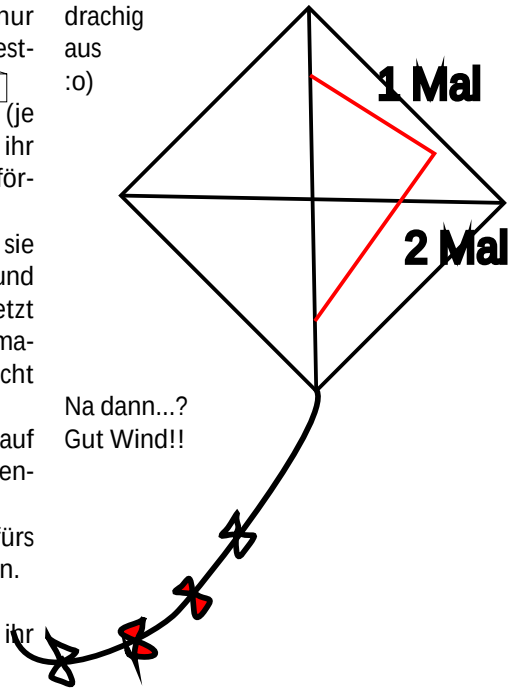
Faustregel hierfür: der untere Teil sollte 2-mal so lang sein wie der obere, probiert es aus wie sich die Flugeigenschaften verändern, wenn ihr hier was ändert.

9. Jetzt braucht der Drache nur noch einen Drachenschwanz

Faustregel:

Drachenlänge x 7 = Schwanzlänge.

Mit kleinen Schleifchen dran sieht Euer Drache jetzt richtig drachig aus :o)



Na dann...?
Gut Wind!!

Alle JungpfadfinderInnen (11-16) gehören einer Sippe an. In dieser Stufe dominiert das Abenteuer und das Erlebnis. Neben den wöchentlichen Gruppenstunden gehen die Sippen gemeinsam regelmässig auf Fahrt.

Impressionen vom Rovermoot 2008

...Bilder sagen mehr als tausend Worte. Und 2009 soll außerdem wieder ein Roverlauf stattfinden, Ort und Termin werden gerade abgestimmt, Infos folgen in Kürze!!

Ranger und Rover (16-21) finden sich zu Roverrunden zusammen. Sie übernehmen Projekte in der Gesellschaft. Sie engagieren sich für die jüngeren im Stamm. Die Möglichkeiten in dieser Stufe sind fast unbegrenzt.

Ludwigstein `09 - Das Programm
16.01.-18.01.2009

	Landgrafen-zimmer	Kaminzimmer	Schnee-hagenzimmer	Europa-zimmer	Rittersaal	Meißnersaal	Speisesaal	Musikzimmer	Meißner-zimmer	Im Burghof bzw. Gewölbe-keller
vor 08:00	Das FFA-Cafe	freigehalten für Gespräche			Eindecken (bis 07:45)		Eindecken (bis 07:45)			Morgenrunde (um 7:45)
ab 08:00	Das FFA-Cafe	freigehalten für Gespräche			Frühstück		Frühstück			Essenskreis (um 8:00)
ab 09:00	Das FFA-Cafe	freigehalten für Gespräche								Eröffnungs-veranstaltung
ab 09:30	Das FFA-Cafe	freigehalten für Gespräche	**Jakob: Kommuni-kation lernen**	**Fabian: Visual literacy**	**Stefan: Getting things done**	**Detlef: Selbst-motivation**	**Karl Wehner: Kunden-bindung**	**Ursula und Christian: Beratung**	Der Ausrüster	**Conny: Erlebnis-pädagogik**
ab 11:15	Das FFA-Cafe	freigehalten für Gespräche	**Moti: gestörte Kommuni-kation**	**Martin und Christian: Projekt-management**	**Elke: Esskultur**	**Detlef: Verbind-lichkeiten**	**Wurmi: Höflichkeit und gute Manieren**	**Hannah: Richtig Telefonieren**	Der Ausrüster	**Conny: Erlebnis-pädagogik**
ab 13:00	Das FFA-Cafe	freigehalten für Gespräche			Mittagessen		Mittagessen		Der Ausrüster	Essenskreis (um 13:00)
ab 14:45	Das FFA-Cafe	freigehalten für Gespräche	**Alexander: Rhetorik**	**Jockel: Führen durch Lob**	**Holde: Selbst-management**	**Aladin: Ver-handlungs-taktiken**	**Die Bundes-führung steht Rede und Antwort**	**Alex: Außer-schulische Bildung**	Der Ausrüster	**Conny: Erlebnis-pädagogik**
ab 16:15	Das FFA-Cafe	freigehalten für Gespräche			Kaffee		Kaffee		Der Ausrüster	Essenskreis (um 16:15)
ab 16:45	Das FFA-Cafe	freigehalten für Gespräche	**Alexander: Rhetorik**	**Iris: Großveran-staltungen**	**Matthis: Spielerisch Englisch**	**Katha: Auslandsjahr in Afrika**	**Detlef: Wo kommt das Geld her?**	**Julian: Homepage ohne Computer**	Der Ausrüster	
ab 18:45	Das FFA-Cafe	freigehalten für Gespräche			Abendessen		Abendessen		Der Ausrüster	Essenskreis (um 18:45)
ab 20:00	Das FFA-Cafe	freigehalten für Gespräche				**Große Abendver-anstaltung**				
ab 22:00	Das FFA-Cafe	freigehalten für Gespräche	Ruhe! Matratzenlager	Ruhe! Matratzenlager		Volkstanz Michael	Singen mit Georg und Schrat	Ruhe! Matratzenlager		Ruhe

In dieser Rubrik stellen wir in jedem Heft zwei Beispiele für ehrenamtliches Engagement im Bund vor. Der Wegweiser führt dazu Interviews mit jungen FührerInnen im PbW und MitarbeiterInnen im Pfadfinderbund Weltenbummler (PbW), von unserem Ferienwerk Fahrten-Ferne-Abenteuer gGmbH oder einem der vielen Fördervereine. Diesmal haben wir mit Alexander Knoth (LV Hessen) und Steven Klix (LV Baden-Württemberg) gesprochen.

Herausforderungen annehmen...

Alexander Knoth, 25 Jahre, aus Bad Sooden-Allendorf ist Landesführer von Hessen und ist der Chef vom Bundeslager "Die Vier Elemente" in Großheide im Jahre 2009

Wegweiser: Seit wann bist Du bei den Pfadfindern?

Ich bin das erste Mal mit den Pfadfindern in meinem Ort in Berührung gekommen, als mein Bruder mich dorthin mitnahm. Das war 1988... Richtig, ich feiere dieses Jahr mein 20-jähriges Jubiläum. Damals gehörte unser Stamm noch dem Pfadfinderbund Mosaik an.

Nach den üblichen Jahren in der Meute und dem feierlichen Übertritt in die Sippe, übernahm ich schnell kleinere Aufgaben im Stamm. Ganz spannend war die Betreuung einer Theatergruppe, die für die örtliche Märchenwoche das Stück "Die goldene Gans" einüben sollte. Der öffentliche Auftritt war ein voller Erfolg und so wollte ich gerne weitere Aufgaben in der Stammesführung übernehmen - da war ich gerade 13 Jahre alt.

Im Anschluss daran durchlief ich verschiedene Positionen im Stamm, bis ich schließlich Stammesführer wurde, da war ich 16. Widrige Umstände führten dazu, dass ich mit 17 einen eigenen Stamm in meiner Heimatstadt Bad Sooden Allendorf gründete, der sich rasch zu einer festen Größe im Ort entwickelte. Unterstützt wurde ich von älteren Ehemaligen, meinem Freund Gerd und einer aktiven Elternschaft, die kurz danach einen eigenen Förderverein gründeten.

Zwischendurch organisierte ich einen "Denkerkreis", der die Neuorganisation des Pfadfinderbundes Phoenix zur Aufgabe hatte und bald wurde ich in die Bundesführung gewählt. Zuletzt, bevor ich zu unsren Weltenbummlern wechselte, war ich 4 Jahre lang Bundesführer der neu gegründeten Pfadfinderschaft Phoenix und Mitglied des Rechtsträgers. Jetzt bin ich Landesverbandsführer von den lieben Hessen, aber das werden ja sicherlich alle wissen.

Das ist natürlich nur ein sehr holzschnittartiger Abriss - aber das soll ja auch keine Biografie werden :-)

Wegweiser: In dieser Zeit hast Du sicher viel erlebt. Was war denn dein schönstes Erlebnis?

Ach - da gab es so viele... Zu meinen schönsten Erfahrungen zählte auf jeden

Die pädagogische und organisatorische Arbeit des Pfadfinderbund Weltenbummler e.V. und seiner Untergliederungen wird dauerhaft von etwa 400 Ehrenamtlichen geleistet.

...und learning by doing...

Fall der vorletzte Erntedank- und Heimatfestumzug meines Heimatortes, an dem wir mit einem 14 Meter langen Piratenschiff teil nahmen und stehende Ovationen - von Anfang bis Ende - empfingen. Ein wahrhaft erhabener und toller Tag. Nicht zu vergessen ist auch die letzte Südfrankreichfahrt, während der wir gute 280 km durch die Cevennes und entlang des Gardon gewandert sind. Die vielen Übernachtungen am Flussbett und in privaten Gärten bereiten mir auch beim wiederholten Nachdenken große Freude.

Wegweiser: Was schätzt Du besonders am Engagement bei den Pfadfindern?

Pfadfinderarbeit war und ist für mich immer die unbeschwerteste und formalia freieste Art der Jugendarbeit gewesen. Das Prinzip „learning by doing“, wie es einst Baden Powell formulierte, war allgegenwärtig und machte uns mit den gesellschaftlichen Spielregeln vertraut. Jeder hat viel Raum sich zu verwirklichen und wird dabei zu einem selbst denkenden sowie verantwortungsvollen Menschen gebildet. Ich habe es immer geschätzt, während der Sommerfahrten am Tage noch nicht zu wissen, wo ich am Abend schlafen werde. Reizvoll waren auch die zahlreichen gesellschaftskritischen Bildungsveranstaltungen, die mal den Ersten Weltkrieg in Verdun und mal die nationalsozialistische Schreckensherrschaft (am Beispiel des ehemaligen Konzentrationslagers Buchenwald) - zum Gegenstand hatten. Die Abenteuerlust, das natürliche Interesse an fremden Ländern, das freundschaftlich-kameradschaftliche Miteinander sowie der gegenseitige Austausch sind für mich Garanten einer erfüllten Lebensgestaltung. Ich hoffe, dass möglichst alle Biber, Wölflinge, Pfadfinder und Rover während ihres Pfadfinderlebens die Chance bekommen, dies zu erleben und meine Eindrücke zu teilen.

Wegweiser: Was wünschst Du Dir vom bevorstehenden Bundeslager?

Ich erhoffe mir in erster Linie, dass das Bundeslager ein voller Erfolg und motivierendes Element für alle MitgliederInnen unseres Bundes wird! Jede und jeder soll begeistert und mit funkelnden Augen das Lager verlassen und sich gänzlich sicher sein – Pfadfinder zu sein ist eine tolle Sache!

Dafür bin ich aber auf die Mithilfe vieler Bundesfreunde und –freundinnen angewiesen. Mein engeres Team, das aus Gerd, Detlef, Matthis, Aladin und Steven besteht, ist immer dankbar, wenn sich noch helfende Hände einbringen. Frei nach dem Motto: Gemeinsam sind wir stark! In diesem Zusammenhang bekommt niemand eine Aufgabe, die er nicht leisten kann, sondern einen überschaubaren und reellen Bereich. Schon bei der Planung und Organisation soll niemand frustriert werden. Spaß und Freude sowie der eigene Wille zur Gestaltung sind die unhintergehbaren Prinzipien des Lagerteams.

Die vier Elemente bilden den Rahmen des abwechslungsreichen Programms und begleiten uns die gesamte Zeit des Lagers. Die Eröffnungsveranstaltung steht unter dem Thema Feuer, ein gemeinsames Geländespiel wird mit der Erde und vielen Pflanzen zu tun haben und die aufregende Landschaft bietet natürlich jede Menge Meer. Sofern es Boreas, der Gott des

...und Spaß und Freude haben!

Nordwindes gut mit uns meint, können wir auch Drachen und zahlreiche Himmelslaternen steigen lassen.
Das Pfadfinderzentrum Ool School unseres Landesverbandes ist bereit seine Pforten zu öffnen und in der Strandbar friesische Spezialitäten feilzubieten. Die Möwen werden über uns ihren himmlischen Gesang erklingen lassen und die Gezeiten setzen vielleicht ihren Rhythmus aus. Dann bleibt nur noch die alles entscheidende Frage: Wird Otto Waalkes zur Eröffnung kommen??? Vielleicht kann man ihn ja vom Leuchtturm der Jurtenburg aus anreisen sehen?
Abends werden in zwei Jurtenburgen Themenabende stattfinden; lediglich am Abschlussabend zieht es uns an den Strand und das Wattenmeer. Wer sich bei diesem Angebot immer noch langweilt, der kann sich im Wahlprogramm á la Carte die Dinge raussuchen, die ihn brennend interessieren. So hoffen wir alle großen und kleinen NordseefahrerInnen anzusprechen und zu begeistern.
Alle aktuellen Informationen zum Lager und der Anmeldung findet ihr unter www.bundeslager.de. Reinschauen lohnt sich!

Wegweiser: Wow, das klingt wirklich alles schon sehr schön! Gibt es denn für Dich ein Leben nach dem Bundeslager, oder planst Du erstmal noch nicht soweit?

Nach dem Lager möchte ich zielstrebig an meiner Promotion, die sich mit internationalen Einbürgerungsverfahren, wie beispielsweise Staatsbürgerschaftstests befasst, (weiter)arbeiten. Ich hoffe auch, dass unser Bundeslager Impulse an motivierte Menschen aussendet, damit sich diese entschließen auf der Bundesebene aktiv mitzuarbeiten. Ein Bund ohne Bundesführer ist eine loser Verbund, aber kein Bund. Daher sollte es unser aller Bestreben sein, diesen Umstand zu beseitigen.
Ich persönlich würde mich sehr freuen, wenn ich nach dem Lager noch so viel Kraft und Energie besitze, dass ich mich weiterhin aktiv in den Bund einbringen kann.
Deshalb rufe ich allen zu: Los packen wir es an!

Wegweiser: Lieber Alexander, auch der Wegweiser wünscht sich das sehr... Wir wollen alle die jetzige Bundesführung unterstützen und bei der Suche zur Vervollständigung der Bundesführung mithelfen. Danke nochmal für das Interview!

Soft-Skills erwerben!

Steven Klix (17) aus Gaggenau ist seit der LandesSchwedentour 2005 beim PbW. Meutenführer und zweiter LB Ausbildung im LV Baden–Württemberg.

Wegweiser: Seit wann bist Du bei den Pfadfindern?

Auf dem Papier schon seit dem Jahr 2000, aber erst seit der Schwedenfahrt 2005 des LV Baden- Württemberg habe ich im PbW meine pfadfinderische Heimat gefunden und bin aktiv geworden.

Wegweiser: Was hast Du seither alles für Aufgaben übernommen?

Angefangen habe ich als Balu, seit einem Jahr bin ich nun stellv. LB Ausbildung im LV Baden-Württemberg, mit dem LB Internet bastele ich zusammen an unserem neuen LV-Internetauftritt, seit ein paar Wochen Chef d'Internet für das Bundeslager 2009 und inzwischen helfe ich sogar mit beim Wegweiser.

Wegweiser: In dieser Zeit hast Du sicher viel erlebt. Was war denn Dein schönstes Erlebnis?

Ich habe in meinen 3 Jahren hier im PbW sehr viel erlebt. Schöne Stammeslager, unvergessliche Landeslager und -fahrten ...viele schöne Erlebnisse. Aber in bester Erinnerung wird mir sicherlich die Nepal- und Tibetfahrt 2007 bleiben - der Moment, als wir, nassgeschwitzt vom schon tagelang andauernden Haijk in der dschungelähnlichen Flora Nepals, in unserer Lodge ankommen und mit einem riesigen Teller nepalesischer Bananen begrüßt werden ... so gut haben mir Bananen noch nie in meinem Leben geschmeckt! :o)

Was schätzt Du besonders am Engagement bei den Pfadfindern? Die Erfahrung, die man dabei gewinnt. Sei es auf menschlicher Ebene, weil man unweigerlich mit den verschiedensten Sorten von Menschen aufeinander trifft und oftmals auch zusammenarbeitet, oder die Förderung von Soft-Skills wie Teamfähigkeit, Leben in der Gruppe, Offenheit, Manieren, Führungsqualitäten, Rhetorik, Selbstbewusstsein, Zeitmanagement, (Selbst-) Organisation, Verantwortungsübernahme, Motivation - ich könnte noch lange so weitermachen. Fakt ist, dass mich mein Engagement bei den Pfadfindern um genau diese Dinge bereichert hat. Und darauf bin ich sehr stolz.

Wegweiser: Was war Deine größte Herausforderung?

Da fällt mir spontan das "Flughafendilemma" ein: Mit Wölflingen am Flughafen, von denen zwei keinen gültigen Ausweis hatten und der CheckIn-Schalter kurz vor der Schließung stand - eine Situation, die ich keinem Gruppenführer je wünsche und die wir nur durch ein unglaublich hilfsbereites Flughafenteam und unserer Überzeugungskraft gemeistert haben - es gibt immer eine Lösung!

Wegweiser: Was wünschst Du Dir für das bevorstehende Bundeslager?

Für ein perfektes Bundeslager brauche ich ein interessantes Programm, viele schöne pfadfinderische Momente (z.B. Singerunden) und genug Zeit, um alte Freunde aus dem ganzen Bund zu treffen und neue Freunde zu finden. Und genau das wünsche ich mir für das Bundeslager 2009!

Wegweiser: Danke Dir Steven für das Interview!

Seit dem Wegweiser 104 präsentieren wir dir hier ein Spurbuch. Die Spurbuchreihe umfasst inzwischen 20 Bände und wird vom Spurbuchverlag in Baunach herausgegeben. Der Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung des Spurbuchverlages in 96148 Baunach (www.spurbuch.de).
Wir haben den zehnten Band ausgewählt. Er ist von Guy de Larigaudie geschrieben worden und heißt "Die Insel im großen Teich". In der Geschichte entdecken Pfadfinder sonderbare Spuren, hören des Nachts seltsame Geräusche und brennen darauf den Dingen auf den Grund zu gehen. So wird aus einem spannenden Erlebnis eine überraschende Begegnung. Guy de Larigaudie hat mit dieser liebevollen Geschichte genau die Phantasiewelt der jungen Leser getroffen.

Kapitel VI “Auf der Lauer”

Der Mond tauchte den Wald in einen bläulichen Schein. Große Wolken zogen dahin und ließen von Zeit zu Zeit die Mondhelle in einem undurchsichtigen Dunkel verschwinden. Mit ihren vielfarbigen Halstüchern um den Kopf geknotet, sahen die Jungen wie Seeräuber aus früheren Zeiten aus. Mit den Leoparden an der Spitze setzte sich der Trupp geräuschlos in Marsch. „Hoffentlich sind keine Wolken am Himmel, wenn der Hund kommt“, murmelte einer. „Ich hab' auf jeden Fall mein Beil und mein Messer mitgenommen“, vertraute André seinem Kornett an. „Man kann nie wissen, was passieren wird.“
Die Truppe zog in der Mitte der Schneise dahin. Übermäßige Schatten erstreckten sich über den Sand. Hier und da erhellte das kurze aufleuchten einer Taschenlampe die Gesichter. Ein Nachtvogel flog mit sanftem Flügelschlag davon. Bald waren sie am Fluß, der wie ein Silberfaden schimmerte, den man durch die Wiesen gelegt hatte. Der Steg über das Wasser gab elastisch unter den Schritten der Pfadfinder nach. Man kletterte über die beiden Hecken und den Zaun und gelangte jenseits des gepflügten Ackers zur Grube. Der Feldmeister schaute sich das Gelände an, rief die drei Kornetts und gab seine Befehle. „Die Leoparden liegen in der Mitte, zwischen dem Gebüsch dort und dem Wacholderstrauch. Die Gazellen und die Tiger legen sich rechts und links von den Leoparden. Niemand nähert sich auf weniger als zwanzig Meter der Grube. Und selbstverständlich kein Laut, keine Bewegung, kein Licht! Wir müssen bewegungslos und stumm sein wie Steinböcke.“ Die drei Sippenchefs gingen zu ihren Sippen zurück. Ein paar Sekunden lang bewegten sich Schatten hin und her. Jeder nahm seinen Platz ein, und dann gab es keinerlei Bewegung mehr. Sträucher, Erdboden, Gebüsch, Steine, alles hatte wieder sein gewöhnliches Aussehen. Niemand hätte annehmen können, dass da zwanzig Jungen auf der Lauer lagen. Eine Stunde verging. Vom Winde hergetragen, hörte man das Schlagen einer Uhr. „Ich muss niesen“, sagte André ganz leise. „Wenn du das tust, wirst du bis zum Ende des Lagers Geschirr spülen“, gab ihm Alain, plötzlich wütend geworden, zurück.
Eine Eule rief. Eine Wolke, die unter dem Mond vorbeizog, ließ es mit einem Male fast völlig finster werden, aber einige Augenblicke später wurde es wieder heller.
Jacques stieß den Kornett am Ellenbogen an. „Hörst du?“ flüsterte er. Alain legte den Kopf auf den Erdboden. Er vernahm die Pochtöne eines Galops. „Das ist er!“ sagte er ganz leise. Zwanzig Jungen hielten den Atem an. Da der Barsoi hatte eben die letzte Hecke über-

sprungen und hielt schnurgerade auf die Grube zu. An Ihrem Rande blieb er so plötzlich stehen, dass er um ein Haar vornüber geflogen wäre. Elegant und edel zeichnete sich seine Silhouette im Mondlicht ab. Die Jungen sahen deutlich seine breite Brust, die sich wie der Bug eines Schiffes verjüngte, die zum Schnellauf und zum Sprung geschaffenen hohen Beine, auch die ungewöhnlich lange Schnauze. Das schöne gekräuselte weiße Fell, mit schwarzen Flecken auf dem Kopf und den Flanken, glänzte im Mondschein. Alain grub seinem Hilfskornett, der platt auf dem Bauch neben ihm lag, die Nägel in den Arm. „Schau!“ stieß er flüsternd hervor. Der Barsoi hatte einen prächtigen Hasen in der Schnauze. Sämtlichen zwanzig Jungen kamen die Blutflecke auf dem Zeltdach in den Sinn. Erhobenen Hauptes umschritt der Barsoi die Grube. Auf dem überhängenden Felsen ging er bis zur Spitze vor und ließ den Hasen in die Tiefe fallen. Die Jungen hörten den Aufschlag des Körpers auf dem Gebüsch am Boden der Grube, Eine Wolke vor dem Mond ließ es wieder finster werden. Mit ausgreifenden Sprüngen, so leicht ausgeführt, dass sie wie ein Fliegen aussahen, verschwand der Barsoi wieder in der Nacht. Der Feldmeister erhob sich als erster. Die Jungen folgten. Sämtliche Taschenlampen wurden in die Grube gerichtet. „Dieses Mal“, begann Alain, „werden wir es genau wissen.....“ Was er noch sagen wollte, blieb ihm im Hals stecken. Von dem Hasen war keine Spur mehr zu sehen.

Unten in der Grube

Wir müssen uns von den Gazellen die Lassos borgen“, sagte Alain. „Unsere Stricke reichen niemals bis nach unten.“ „Ich hole sie“, sagte Jean-Paul. „Geh' bei der Gelegenheit ins Feldmeisterzelt und bring' den großen Hammer mit.“ „Gut.“

„Jacques, du bearbeitest den Eichenklotz, der vor der Küche liegt. Den nehmen wir als Tragpfosten“, fuhr Alain fort, während Jean-Paul schon zum Feldmeisterzelt lief.

„Du musst auch zwei oder drei Heringe vorbereiten, damit wir den Pfosten festmachen können“, setzte er noch hinzu. Die Leoparden, denen die Vorbereitung der Expedition in die Grube oblag, schienen vollauf mit den nötigen Arbeiten beschäftigt zu sein. „Wir täten vielleicht gut daran, eine Strickleiter zu machen“, schlug einer vor. „Zwanzig Meter lang mit der Kraft der Hände am Seil abwärts rutschen, ist das nicht ein bisschen viel.“ Diese Überlegung wurde für vernünftig befunden, und drei Jungen bekamen den Auftrag, die vorgeschlagene Stickleiter anzufertigen. „Gebt acht, dass ihr die Knoten nicht verkehrt herum macht!“ riet Alain, der über die Erfahrung eines kürzlich durchgestandenen, und zwar ziemlich peinlichen Erlebnisses in dieser Sache verfügte. Jean-Paul kam mit Hammer und Seilen zurück, und Jacques schleppte den bearbeiteten Holzklotz an.

In der unmittelbaren Nähe des Abgrundes gab es keinen Baum, an dem man die Strickleiter und die Lassos hätte befestigen können. Daher hatte Alain diesen Holzklotz dazu ausersehen, den man, durch zwei oder drei Verankerungen verstärkt, schräg in die Erde treiben und der auf diese Weise die Aufgabe an Stelle des Baumes erfüllen würde, den es nicht gab. André bat den Feldmeister um Erlaubnis, aus dem Dorf ein Jagdgewehr oder einen Revolver zu holen für den Fall, dass in der Grube Banditen wären. Sein Vorschlag fand aber keine Billigung.

Als die Vorbereitungen beendet waren, zeigte der Anblick, den das Lager der Leopardensippe bot, einige Ähnlichkeiten mit dem Lager einer großen Himalajaexpedition. Zumindest an Stricken fehlte es nicht.

Der Feldmeister blies zum Sammeln. Einige Minuten später stand der gesamte Trupp am Rande des Abgrunds. Mit kräftigen Hammerschlägen trieben die Leoparden den Eichenklotz und die Heringe in die Erde. Die Strickleiter wurde entrollt. Sie reichte gerade bis zum Boden der Grube. Der Feldmeister prüfte sorgfältig die Knoten. „Chef“, sagte Alain, „die Leoparden haben die Grube entdeckt. Ihnen gebührt, als erste hinunterzusteigen.“ Die Forderung war berechtigt. Der Feldmeister war einverstanden. Die Truppe bildete einen großen Kreis rund um den Ab-

grund, und Alain ergriff die Sprossen der Leiter, dicht gefolgt von seinem Hilfskornett. Sie waren kaum unten angekommen, als auch schon die Jungen von oben sie mit Fragen überschütteten. „Seht Ihr Spuren vom Hasen?“

„Gibt's eine Höhle?“ „Braucht ihr mehr Stricke?“ Es hagelte förmlich ungeduldige und sinnlose Fragen. „Gibt's einen Schatz dort unten?“ fragte André. Jacques rief hinauf: „Es gibt hier eine Höhlung, die dort hinein verläuft!“ schrie er und zeigte auf einen Punkt unterhalb des herausragenden Felsens. „Wir sehen sie uns mal näher an!“ schrie fast gleichzeitig Alain, der zwei- oder dreimal mit seiner Taschenlampe hineinleuchtete. Die beiden verschwanden in der Tiefe der Erde. Die Jungen oben spürten mit einem Mal Unbehagen, und sie wurden unruhig. „Wenn sie bloß nicht umgebracht werden!“ sagte der Pessimist André. Die anderen machten sich über ihn lustig, aber ganz wohl war auch ihnen nicht. Alain und Jacques drangen ein paar Schritte in die Höhle ein, die indes so niedrig war, dass sie gezwungen war, tief gebückt zu gehen. Schon nach ein paar Metern offenbarte ihnen das Licht der Taschenlampen einen rechtwinklig abzweigenden Felsgang. Jacques zeigte auf einige gräuliche Stellen auf dem Boden. „Schon wieder Blutflecken!“ sagte er. „Bestimmt kommen die.....“ „Pst! Hör mal!“ unterbrach ihn Alain brüsk.

Beide hielten den Atem an. Sie vernahmen etwas wie Stöhnen.

„Hörst du's?“ fragte Alain leise. „Ja! Das scheint von rechts zu kommen, von da, wo die Höhle tiefer hineinläuft...“ Das Ächzen blieb aus, begann dann von neuem diesmal stärker. „Wir müssen nachsehen, was das zu bedeuten hat“, sagte Alain entschlossen. „Vielleicht liegt dort ein Verletzter.“ „Oder ein Tier“, sagte der Hilfskornett. „Du hast recht“, sagte Alain. „Nehmen wir jeder unser Messer. Wenn es sich um ein verwundetes Tier handelt, werden wir uns womöglich verteidigen müssen. Das war eine kluge Vorsicht. Ihre Messer fest in den Fäusten, drangen die beiden Pfadfinder weiter in den Höhlengang vor. Das Stöhnen wurde deutlicher, und es klang eher klagend als bösartig. „Lieber Himmel!“ stießen beide gleichzeitig hervor. Fast zu ihren Füßen lag ein Hund auf dem Felsgestein, ein Mischling ohne erkennbare Rasse, so, wie die Bauern der Gegend sie häufig als Hirtenhunde gebrauchen. Ebenso erschrocken, wie die Jungen überrascht waren, knurrte das Tier und bleckte das Gebiß, wedelte aber gleichzeitig mit dem Schwanz. Der Boden war mit Knochen und Fleischresten bedeckt. Jacques bemerkte in einer Ecke einen noch frischen Hasenschädel. Alain steckte sein Messer ins Futteral zurück. Er näherte sich dem Hund unter sanftem Zureden, und der hörte auf zu knurren. Alain legte seine Hand auf den großen Kopf mit langen grauen Haaren, die ihm über die Augen herabfielen. „Er scheint nicht bösartig zu sein“, sagte er zu Jacques, der den Hund nun selbst streichelte. „Er muss in die Grube gefallen sein und fand keinen Weg heraus“. „Und der Windhund brachte ihm täglich zu fressen.“

Stück für Stück setzten sie den Hergang der Geschehnisse zusammen, den Sturz des Hundes, die Freundschaft des Barsoi, die regelmäßig von ihm angeschleppte Beute. „Wir dürfen ihn nicht hier lassen“, sagte Alain und entfernte sich von dem Hund, um ihn zu rufen. Der folgte ihm, schleppte sich aber mehr auf dem Boden entlang, als er ging. „Schau, Alain! Er muss eine Pfote gebrochen haben“, rief Jacques, „er kann ja kaum laufen!“ Der Hund hatte nicht nur eine Pfote gebrochen, sondern auch mehrere Rippen. „Wir werden ihn im Lager pflegen“, sagte Alain.

Fortsetzung folgt ...

... im Wegweiser 116

Wir danken dem Spurbuchverlag für die Unterstützung.

Wegweiser

Die einzige Zeitschrift für alle Weltenbummler
ISSN 1861-4485

115 Ausgabe - 2/2008

Herausgeber:
Pfadfinderbund Weltenbummler e.V.,
Kanonenweg 48, 96450 Coburg,
http://www.pbw.org

Redaktion:
Mario, LV Sachsen und Steven, LV Baden-Württemberg

Layout:
Nina, LV Baden-Württemberg

Lektorat:
Steffi Becker, Gernsbach

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Fabian Hofmann, Bayreuth/Gießen
Julian Hofmann, Würzburg
Christine Schleif, Gerolzhofen
Christian Schröck, Nürnberg
Nina Zwiebelhofer, Gaggenau
Stefan Wolff, Gaggenau
Max Lenkeit, Baden-Baden
Andreas Müller, Coburg
Matthis Brinkhaus, Ansbach
Kathrin „Kathl“ Eichler, München
Valentin „Valle“ Kunkel, München
Marco Bitter, Steinhagen
Jockel Müller, Coburg
Holger Kretschmer, Kiel
Ursula Bachmaier, Fürth
und alle Landesverbände des Pfadfinderbundes Weltenbummler
und alle, die ich jetzt vergessen habe hier zu erwähnen!

Titelbild:
Kathmandu, Swayambunath
Foto: Nina Zwiebelhofer, Asientour 2007

Das Pfadfinderposter:
Freude in Norwegen!
Foto: Eva Reß

Weitere Fotos:
Fahrten-Ferne-Abenteuer gemeinnütziger Gesellschaft mbH, Fürth
Nina Zwiebelhofer, Gaggenau
Matthis Brinkhaus, Ansbach
Andreas Müller, Coburg
Valentin „Valle“ Kunkel, München
Bernhard „Cheas“ Kassewalder, Oberbayern
Georg Schmidtlein, Eckental

Druck:
Passavia Druckservice GmbH, 94036 Passau,
www.just-print-it.com

Erscheinungsweise:
viermal jährlich

Auflage:
5000 Stück

Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion.
Alle Mitglieder des Pfadfinderbundes Weltenbummler e.V. erhalten den Wegweiser kostenlos über ihren Landesverband.
Andere Interessierte wenden sich bitte an die Geschäftsstelle des Pfadfinderbundes Weltenbummler e.V.
Die Kosten eines Einzelabos (4 Ausgaben jährlich) betragen inkl. Versand 16 Euro. Gruppentarife (ab 10 Exemplare) gibt es auf Anfrage.
Anzeigenkunden wenden sich wegen einer aktuellen Preisliste bitte ebenfalls an die Bundesgeschäftstelle.
Auszüge dürfen nach Absprache gerne veröffentlicht werden, um ein Belegexemplar wird gebeten.

Der Wegweiser wird gefördert durch Mittel des Kinder- und Jugendplans des Bundes (KJP).

Die Ausgabe 116 ist für März 2009 geplant (Redaktionsschluss: 15.02.09)
Die Ausgabe 117 ist für Juni 2009 geplant (Redaktionsschluss: 20.05.09)

Digitalfotos mit mindestens 300 dpi, Zeichnungen, Texte sowie Beiträge aller Art (auch gerne kürzere) sind herzlich willkommen, bitte per eMail an

wegweiser@pbw.org

Wir wollen ...

... junge Menschen nach den pfadfinderischen Grundsätzen Baden-Powells in Zusammenarbeit mit dem Elternhaus zu freien, verantwortungsbewussten und toleranten Bürgern eines demokratischen Staates erziehen.

... gegenseitige Toleranz und Verständigung fördern.

... in einer Gemeinschaft von Freunden leben.

... Abenteuer in der freien Natur bestehen.

... zu aktivem Engagement, Verantwortung und Zuverlässigkeit erziehen.

Wir haben ...

... bundesweit Pfadfindergruppen mit Kindern und Jugendlichen im Alter von 0 bis 27 Jahren; sie werden unterstützt von an der Jugendarbeit interessierten Erwachsenen.

... nach den pfadfinderischen Altersstufen eingeteilte Kleingruppen:
Biberstufe bis 7, Wölflingsstufe 7 bis 11, Pfadfinderstufe 11 bis 16, Ranger/Rover-Stufe ab 16 Jahren.

... Jahr für Jahr Fahrten und Lager, kleine und große Aktionen und Unternehmungen vor Ort, in ganz Deutschland und überall auf der Welt.

... weltweit Pfadfinderfreundschaften geschlossen.

... ein bundesweit tätiges Ferienwerk (www.fahrten-ferne-abenteuer.de).

Wir sind ...

... interkonfessionell und nicht an politische Parteien gebunden.

... ein gemeinnütziger eingetragener Verein (e.V.), der als Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 Kinder- und Jugendhilfegesetz anerkannt ist.

... in vielen Jugendringen vertreten.

Wir sind Mitglied ...

...

des Deutschen Pfadfinderverbandes (DPV)

der weltweiten Pfadfindervereinigung World Federation of Independent Scouts (WFIS)

des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes (DPWV)

des Internationalen Jugendprogrammes (IJP)

Der Pfadfinderbund Weltenbummler e.V. ist auch ganz in Ihrer Nähe

Sollte sich in diesem Feld keine Kontaktadresse in Ihrer Nähe befinden, wenden Sie sich bitte an eine der auf Seite 18 angegebenen kontaktadressen, wir helfen Ihnen gerne weiter. Weitere Informationen im Internet unter www.pbw.org